



Künstler, die auf die "Magie der Farben" setzen (v.l.): Stephanie Lenders, Marion Dahmen, Lavinia Dierkes, Klaus Schulz, Roswitha Veeders, Udo Steneberg und Marion Opitz stellen in der St.-Mauritius-Therapieklunik aus. FOTO: Christoph Reichwein

Meerbusch. Eine Ausstellung in Osterath zeigt farbintensive Arbeiten, die Energie vermitteln

Bereits als die Bilder aufgehängt wurden, war für Monika Sterk klar: Die Ausstellung "Magie der Farben" in der St. Mauritius Therapieklunik in Osterath vermittelt gute Laune. "Den Patienten gefallen die leuchtenden Farbtöne. Sie sind froh, ihre Beschwerden für einige Zeit vergessen zu können", sagt die Kuratorin der Projektreihe "Kunst im Krankenhaus". Sieben Künstler aus der Region sind in der Ausstellung vertreten. Bei der Vernissage stellten sie ihre farbintensiven Arbeiten vor.

Marion Dahmen kann der Kuratorin nur zustimmen: "Die Farbigkeit hat mich zu einem positiveren Menschen gemacht." Auf ihren Werken zeigt Dahmen in kräftigen Tönen - abstrakt und realistisch zugleich - Häuserzeilen, Tiere und Landschaften. Lavinia Dierkes malt seit ihrer Kindheit, ist experimentierfreudig und verleiht Formen, Linien und Material Einzigartigkeit. Davon zeugen ebenso die Landschafts-Inspirationen von Stephanie Lenders. Naturereignisse und idyllische Naturansichten werden von ihr in Öl auf Leinwand gebannt - mal farbstark, mal dezent, aber immer faszinierend. Marion Opitz, Textil- und Papierdesignerin, hingegen arbeitet mit diversen organischen Materialien. Die Künstlerin gestaltet ihre abstrahierten Bilder mit Spachtelmasse, Blattgold, Kreide, Muscheln oder Sand auf ganz besondere Art.

Auch Roswitha Veeders verwendet unterschiedliche Materialien, setzt so Florales, Figürliches, Abstraktes und Landschaften in Szene. Udo Stenebergs Arbeiten gleichen Kompositionen. Er fügt zuvor festgelegtes Farb- und Formmaterial zu einem geordneten Bildganzen zusammen. Steneberg studierte an der Hochschule der Künste in Berlin. Er möchte den Betrachter seiner Werke am Aufbau seiner bildlichen Logik teilhaben lassen. Mit titellosen Bildern fordert Steneberg individuelle Interpretationen heraus. Bei Klaus Schulz prägt das Zusammenspiel unterschiedlicher Gehölzarten die Farbigkeit der Skulpturen. Anregungen für Motive wie "Segel" oder "Dünung" findet der Holzbildhauer in der Natur. Für seine Kunst gilt: Nicht nur ansehen, sondern auch anfassen.

Bis zum 15. Mai sind die farbintensiven und kraftschöpfenden Arbeiten in der St.-Mauritius-Therapieklunik, Strümper Straße 111, zu sehen. Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.

Quelle: mgö